© Christian Grass

Kindergarten und Feuerwehr

Jagdbergstraße
6721 Thüringerberg, Österreich

ARCHITEKTUR
Bruno Spagolla

BAUHERRSCHAFT
Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg

TRAGWERKSPLANUNG
Josef Galehr

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Bau&Projektmanagement Albrecht GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Gruber+Haumer Landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
02. Januar 2013

Ohne Leim geht´s auch

Das Vorspiel zum Neubau, der Kindergarten und Feuerwehr für die 700 Einwohner Gemeinde Thüringerberg vereinen sollte, inkludierte sogar eine Volksbefragung über den Standort. Architekt Bruno Spagolla gewann hier auch diesen Wettbewerb. Den Anfang setzte einst der Sunnasaal und nun bildet der kompakte Baukörper mit Satteldach selbstbewusst einen ortsplanerischen Schlussstein. Er wird der Straße entlang platziert und folgt gleichzeitig der Hangkante.

Zwei Baukörper werden zueinander verschränkt. Im Holzhaus mit Satteldach sind im Erdgeschoss Musikschule, Vereine, Funkraum untergebracht, im Obergeschoß der Kindergarten. Zurückgesetzt und in Beton wird die Feuerwehr mit Werkstätten und Nebenräumen in den Berg gebaut. Auf dem Dach der Fahrzeughalle entsteht das Freiluftkinderzimmer und leitet über zum Abenteuerspielplatz der in Serpentinen und Terrassen dem steilen Hang folgt.

Die gedeckte Holz-Außentreppe führt zum Kindergarten. Im Gang mit den freistehenden Garderobenmöbeln ist die Verjüngung deutlich spürbar. Der Holzbau folgt nämlich der Straße, das massive Gebäuderückgrat das die Erde berührt, in dem sich auch Bewegungsraum und Leiterinnenzimmer befinden, dem Hang.

Die Gruppenräume mit den zugeordneten Sanitärräumen liegen im Holzhaus. Zwei Lehmstampf-Wandelemente sorgen für das gute Klima. Für Spagolla bedeutet Holzbau tunlichst die Holzwerkstoffe zu umgehen. Er verwendet das Massivholz mit seinen sympathischen Eigenschaften, den Unregelmäßigkeiten, dem Eigenleben, wie es vor Ort ansteht. Die verwertete Fichte stammt ausschließlich aus den umgebenden Wäldern und wurde in der Talschaft verarbeitet. Alles wird genommen, Sekundärware für Dach- und Konterlatten, A-Qualität für Fenster, Bodendielen, bis zu den Möbeln.

Die Decken sind keilverzinkt, um entsprechende Spannweiten zu erreichen. Außenwände sind aus Dübelholz in Brettstapeltechnik, massiv, ohne Leim. Innen ist

© Christa Engstler

© Christian Grass

© Christa Engstler

das stehende Holz sichtbar, unbehandelt. Holzfaserplatten, deren Bindung thermisch herbeigeführt wird, sind recycelbare Wärmedämmung, der massive Außenstrick ist geschraubt und gegebenenfalls auswechselbar. Winddichtung gibt es, Hinterlüftung jedoch keine. Der Taupunkt befindet sich im massiven Holz, das diesen ausgleicht und nach innen ablüftet, es gibt kein Kondensat. Kontrollierte Be- und Entlüftung trägt das ihre bei, auch für die Erreichung von Passivhausstandard. Geheizt wird mit „Fernwärme“ aus der nahe gelegenen zentralen Hackschnitzelanlage, wieder gespeist mit heimischer Resteverwertung. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

DATENBLATT

Architektur: Bruno Spagolla
Mitarbeit Architektur: DI Zejlko Jerkovic
Bauherrschaft: Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg
Tragwerksplanung: Josef Galehr
Landschaftsarchitektur: Gruber+Haumer Landschaftsarchitektur
örtliche Bauaufsicht: Bau&Projektmanagement Albrecht GmbH
Mitarbeit ÖBA: Ing. Peter Salzgeber
Fotografie: Christian Grass

Bauphysik:
DI Dr. Lothar Knünz ZT-GmbH, DI Christian Rothe, Hard

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2008
Planung: 2008 - 2009
Ausführung: 2009 - 2010

Grundstücksfläche: 2.017 m²
Bruttogeschossfläche: 1.192 m²
Nutzfläche: 1.138 m²
Bebaute Fläche: 801 m²
Umbauter Raum: 5.780 m³
Baukosten: 3,1 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

© Christa Engstler

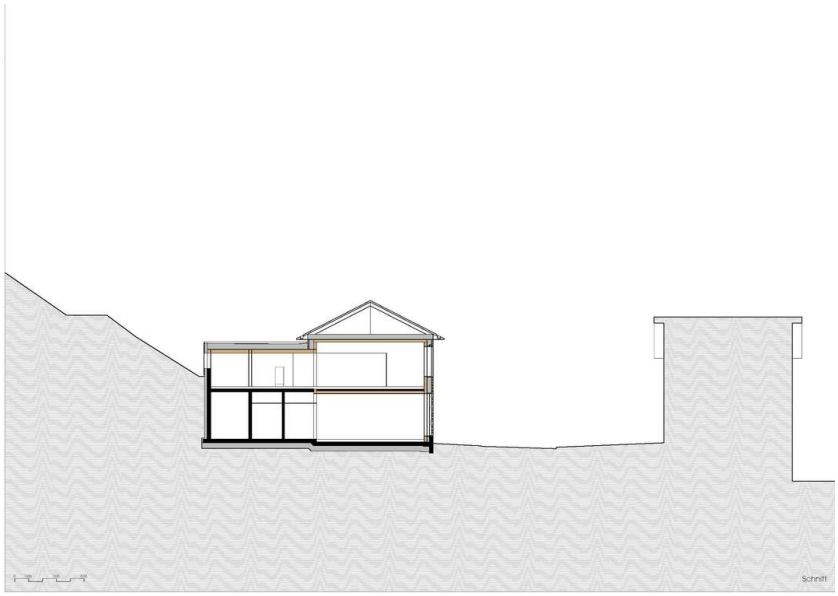
© Christa Engstler

Bauwelt 30.11
Zuschnitt 43 2011

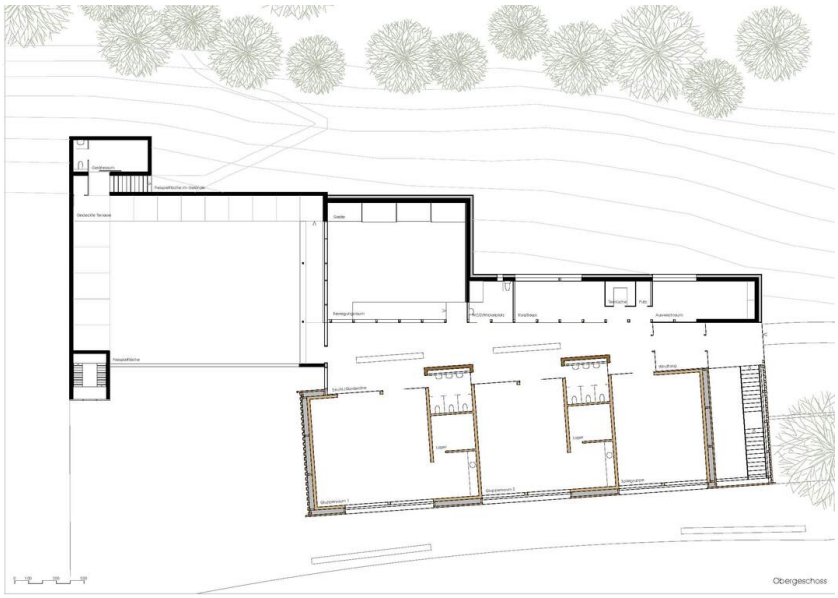
AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2011

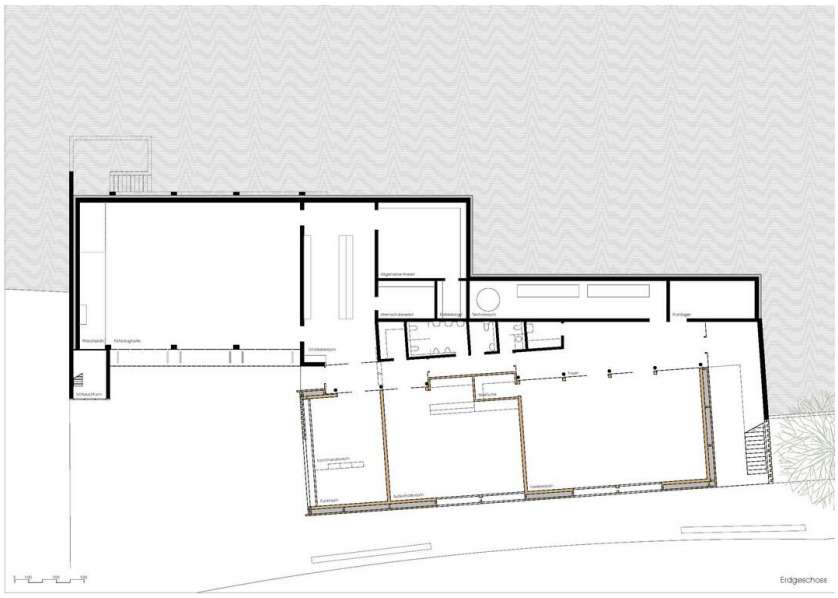
Kindergarten und Feuerwehr



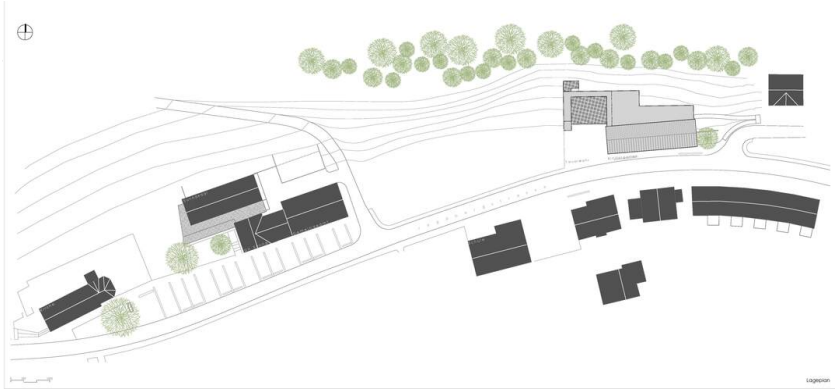
Schnitt



Grundriss OG



Grundriss EG



Kindergarten und Feuerwehr

Lageplan